VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e. V.

PRESSE-INFO

Andrea Goller
prellbock_presse_AG@mail.de

Andreas Müller-Goldenstedt
prellbock_presse_amg@mail.de
0049 1781806932

Prellbock Altona e.V.
Nernstweg 34
22765 Hamburg

www.prellbock-altona.de
info@prellbock-altona.de

Für starken Umwelt- und Klimaschutz / **Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg** / **Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt**

Bahnhofprojekt Diebsteich

Von vorgestern,
gegen Klimaschutz,
zu teuer – zu klein.
78% wollen unbedingt den jetzigen Bahnhof Altona erhalten.

Viele Fragen – keine Antworten
Die Fake-News der Deutschen Bahn

18.08.2025 PM der Bürgerinitiative Prellbock Altona zum Status des Diebsteich Projektes

PM 26/2025

Auf den Webseiten des Senats und der Deutschen Bahn und in bunten Flyern präsentiert die Deutsche Bahn immer noch das Bahnhofsprojekt Diebsteich, wie es anno 2017 geplant wurde. Als ob es nichts Neues gäbe. Dabei sind z. B. die geplanten Bauten des Privatinvestors längst Investorengeschichte:

- Zu errichtende begrünte Hochhaustürme – **no**
- Gläsernes Technikgebäude für die DB – **no**
- Gläsernes Bahnhofsdach – **no**
- Tiefgarage – **no**
- Bahnhofsvorplatz – **no**
- Fahrradgarage – **no**

Der Privatinvestor hat „no“ gesagt. Dem hat die Konzernbevollmächtigte der DB AG im jüngsten Abendblatt-Interview nicht widersprochen. Die DB hat seit fast sechs Monaten die Bauarbeiten am Diebsteich eingestellt! Lediglich der neue S-Bahnhof und der Diebsteichtunnel warten auf Fertigstellung. Die große Bannerwerbung der DB für das Projekt „Für die Menschen, für das Klima, für Hamburg“ ist schon fast ein Werbeskandal.

Zum Thema Klimaschutz – frühere Bilder zeigen, wieviel Grün in Diebsteich entfernt wurde. Die S-Bahn ist heute eine Betonwüste

Prellbock hat diese 10 Fragen an die Hamburger Politik und die Deutsche Bahn:

1. Wann wird endlich der barrierefreie Ausbau der im Januar 2025 eröffneten S-Bahnstation abgeschlossen?
2. Was hat der S-Bahnhof bisher gekostet? Die DB hält diese Zahlen geheim bzw. behauptet, sie hätte keine. Das ist, sofern es ein seriöses Baumanagement bei der DB gibt – wovon wir ausgehen – unglaubwürdig.
3. Was passiert, wenn die DB die Fernbahnsteige trotz aller Widersprüche fertigstellt – zu nichts anderem hat sie sich gegenüber der Stadt verpflichtet? Wie sieht dann das Bahnhofsprovisorium aus?
4. Was wird der „nackte“ Fernbahnhof jetzt kosten? 2018 waren es 360 Mio. Euro. 2021 waren es schon 530 Mio. Euro. Angesichts der Baukostensteigerungen der letzten Jahre dürfte die Milliardengrenze bald erreicht sein.
5. Welche der 20 Buslinien, die derzeit den Bahnhof Altona anfahren, werden auch Diebsteich bedienen?
6. Sollte – obwohl hochgradig unwahrscheinlich – doch noch der Verbindungsbahnentlastungstunnel (VET) kommen, welche Umplanungen sind dann dafür am Diebsteich erforderlich?
7. Was ist, wenn die DB das Diebsteich Projekt aufgibt, weil vom Bundesverkehrsministerium das Aus kommt? Welche Sanierungsmaßnahmen werden dann für Altona geplant? Ganz nebenbei würde sich dann auch der Neubau der Autoreisezugverladeanlage in Eidelstedt zu Kosten von ca. 100–180 Mio. Euro erübrigen.
8. Was für Auswirkungen hat der Bahnhofsneubau auf den als Landschaftsdenkmal registrierten Friedhof Diebsteich? Angeblich hat die evangelische Kirche bereits die denkmalgeschützte hundert Jahre alte Aussegnungshalle an die Stadt verkauft?
9. Was ist mit den Planungen der DB, das Überwerfungsbauwerk auf der Strecke von Altona nach Elmshorn abzureißen? Dies würde die Kapazität des Bahnhofs Altona um mindestens ein Drittel verringern und damit die Funktion von Altona, nämlich im Falle von Bauarbeiten auf der Verbindungsbahn alle Züge aus dem nördlichen und westlichen Schleswig-Holstein aufzunehmen, zunichtemachen. Leidtragende wären die Fahrgäste des Nahverkehrs.
10. Gibt es jetzt Auflagen des Verteidigungsministeriums bei Bahnhofsneubauten für Durchfahrtsgleise ohne Bahnsteigkanten?

Prellbock Altona bringt sich in die Debatte ein:

Die Kapazitätserweiterung der Bestandsstrecke muss jetzt umgehend in Angriff genommen werden. Das kann schrittweise erfolgen und muss auch benachbarte Strecken mit umfassen. So bringen drei- und vier-gleisige Streckenabschnitte sofort nach Fertigstellung eine Kapazitätserweiterung

In der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit sind folgende Baumaßnahmen umzusetzen:

1. Unsere Bitte: Beendigung des Diebsteich-Projektes, lediglich Fertigstellung des voll barrierefreien Ausbaus des S-Bahnhofs und Wiederherstellung des Fußgänger-/Radfahrer Diebsteichtunnels.
2. Modernisierung des oberirdischen Teils des Bahnhofs Altona: Erneuerung der Bahnsteige und der Bahnsteigdächer, moderne Anzeigetafeln, Schaffung ausreichender witterungsgeschützter Sitzmöglichkeiten für die Fahrgäste, Schaffung von Bahnsteigzugängen vom Lessingtunnel aus, Sanierung des Bahnhofsumfeldes, noch immer sickert Regenwasser in die Ebene der S-Bahn.
3. Wo sind die versprochenen Taubenhäuser und vor allem Fahrradabstellsysteme, für die vom Bezirk schon Gelder bewilligt wurden.
4. Einrichtung eines runden Tisches zur klimafreundlichen Neugestaltung des Bahnhofsgebäudes Altona, mit minimalem Abriss und stadtteilbezogener Nutzung besonders auch für Kultureinrichtungen. Die Räume im Bahnhof, die die Bundespolizei nutzte, stehen seit Monaten leer.
5. Weiterhin müssen Politik und Deutsche Bahn sich zu den klaren Umfrageergebnissen äußern:
   März 2025: 78% der Bürger*innen in den Kerngebieten um den Bahnhof wollen ihn erhalten.
   Sommer 2017: Der Spiegel fragt und 71% sagen Ja zum Bahnhof Altona.

Dazu Michael Jung, Sprecher von Prellbock Altona e. V.:

„Es ist traurig zu sehen, dass DB und die Hamburger Politik immer noch die Augen davor verschließen, dass Diebsteich eine Fehlplanung war und ist, die sich aber glücklicherweise zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit geringen Kosten noch revidieren lässt. Jetzt lässt sich noch die Ursünde des gesamten Projektes, die Zerschlagung eines stark genutzten und von allen akzeptierten Verkehrsknotens zwischen S-, Regional-, Fernbahn und Bussen verhindern. Allein unter Klimaaspekten ist die Bahnhofsverlagerung und der nachfolgend geplante Abriss des jetzigen Bahnhofgebäudes nicht mehr zu vertreten. Die Beibehaltung des Bahnhofs am jetzigen Standort wird durch das eindeutige Ergebnis von 78% pro Bahnhof Altona einer Bürgerbefragung von Anfang 2025 gestützt. Und besonders die Bahnvielfahrer wissen die eindeutigen Qualitäten des Kopfbahnhofes Altona zu schätzen. Dieser Einsicht sollten sich Politik und die DB anschließen..“

info@prellbock-altona.de **www.prellbock-altona.de**